merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Isabel Klotz: stichwort: Instant Serien

Beitrag aus Heft »2021/04 MedienBildung für nachhaltige Entwicklung«

Bei Instant Serien, auch Instant Fiction genannt, handelt es sich um ein neues Serienformat, das in Pandemiezeiten geboren wurde. Im Lockdown 2020 stand die Filmindustrie mitunter vor erschwerten Bedingungen: Strenge Abstands- und Hygieneregeln, Isolation und Home Office brachten penibel geplante Abläufe durcheinander. Serienproduktionen wie ‚Lupin' (Netflix) wurden unvollständig veröffentlicht, groß angelegte Kinoprämieren verschoben. Gleichzeitig bot die kollektiv erlebte Krise auch viel Stoff für neue Projekte.

Die Antwort auf die neuen Anforderungen stellen kurzfristig produzierte Serien dar, die durch ihren beschleunigten Entstehungsprozess sofort (englisch: instant) auf aktuelle Entwicklungen reagieren können. Da Instant Serien oft in kleinen Produktionsteams realisiert werden, in denen die Beteiligten Aufgaben aus verschiedenen Bereichen übernehmen, können in kurzer Zeit und auch mit knappem Budget neue Serienprojekte umgesetzt werden. Sie zeichnen sich in der Regel durch kurze Episoden von rund 15 Minuten aus und laufen überwiegend als Webserie, seltener im linearen Fernsehen. Die Nähe zur gegenwärtigen Lebenswelt des Publikums erleichtert eine Identifikation mit den Figuren und damit eine neue Perspektive auf die dargestellten Phänomene. Mit der zügigen Adaption realer Geschehnisse und der fehlenden zeitlichen Distanz kann allerdings auch eine geringere Reflexion der Themen einhergehen.

Vorreiter des neuen Formats war der öffentlich-rechtliche Fernsehsender ZDFneo, unter anderem mit den Produktionen ‚Schlafschafe' und ‚Drinnen – Im Internet sind alle gleich', die im Frühjahr 2020 erschienen sind und sich mit verschiedenen Facetten der Geschehnisse während der ersten Phase der Corona-Pandemie auseinandersetzen. Letztere wurde jüngst mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet. Auch nach Krisenzeiten wird das neue Format Potenzial bieten, gegenwärtige Vorkommnisse zeitnah filmisch umzusetzen.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de